

MEDI Baden-Württemberg e. V. – Young MEDI

# **Positionspapier zur Entscheidung des Bewertungsausschusses zur Absenkung der Vergütung psychotherapeutischer Leistungen**

Stuttgart, 12. März 2026

**Die Entscheidung des Bewertungsausschusses, die Vergütung psychotherapeutischer Gesprächsleistungen ab dem 1. April 2026 um 4,5 Prozent zu senken, setzt aus unserer Sicht ein problematisches gesundheitspolitisches Signal.**

## **1. Hoher Bedarf an psychotherapeutischer Versorgung**

Psychische Erkrankungen gehören bereits heute zu den häufigsten Ursachen für Arbeitsunfähigkeit und Frühverrentung. Gleichzeitig steigt der Bedarf an psychotherapeutischer Behandlung seit Jahren kontinuierlich. Viele Patientinnen und Patienten warten bereits heute mehrere Monate auf einen Therapieplatz. Vor diesem Hintergrund ist es schwer nachvollziehbar, ausgerechnet in diesem Bereich eine Absenkung der Vergütung zu beschließen.

## **2. Psychotherapie als zentraler Bestandteil des Gesundheitswesens**

Die ambulante psychotherapeutische Versorgung ist ein zentraler Bestandteil des Gesundheitssystems. Sie entlastet Hausarztpraxen, Facharztpraxen und stationäre Strukturen, verhindert Chronifizierung, Klinikaufenthalte sowie langfristige Arbeitsunfähigkeit. Eine funktionierende ambulante Psychotherapie ist daher nicht nur ein Anliegen der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, sondern eine zentrale Voraussetzung für eine stabile Versorgung im gesamten Gesundheitssystem.

## **3. Belastung der Hausarztpraxen**

Hausärztinnen und Hausärzte berichten seit Jahren, dass sie häufig erste Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Belastungen sind, gleichzeitig immer häufiger erleben, dass eine zeitnahe psychotherapeutische Weiterbehandlung nicht verfügbar ist.

## **4. Wirtschaftlicher und administrativer Druck auf Praxen**

Ambulante Praxen stehen bereits heute unter erheblichem Druck. Denn:

- Die Bürokratieranforderungen sind deutlich gestiegen.
- Die Dokumentationspflichten sind komplexer geworden.
- Die zusätzlichen Anforderungen durch Telematik-Infrastruktur, elektronische Patientenakte und Digitalisierung sind hinzugekommen.
- Die Kosten für Personal, IT-Strukturen und Praxisbetrieb sind ebenfalls gestiegen.

## **5. Gefährdung freiberuflicher Versorgungsstrukturen**

Die Versorgung basiert maßgeblich auf freiberuflich geführten Praxen, die diese Leistungen dauerhaft und verlässlich anbieten. Werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtert, geraten genau diese Strukturen unter Druck. Das gefährdet langfristig die Modelle, auf die das Gesundheitssystem angewiesen ist.

### **Folgen der Vergütungsabsenkung:**

Eine weitere Verschlechterung der Rahmenbedingungen kann mittel- und langfristig dazu führen, dass:

- Niederlassungen unattraktiver werden,
- Kassensitze schwerer nachbesetzt werden können,
- Versorgungsangebote eingeschränkt werden.

Das hätte unmittelbare Auswirkungen auf das gesamte Versorgungssystem. Hausärztinnen und Hausärzte müssten noch häufiger Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen ohne ausreichende therapeutische Anschlussversorgung betreuen. Gleichzeitig steigt das Risiko für Chronifizierungen, stationäre Behandlungen oder langfristige Arbeitsunfähigkeit. Wenn ambulante psychotherapeutische Versorgung geschwächt wird, entstehen die Kosten an anderer Stelle im System.

### **Unsere Forderungen an die Gesundheitspolitik:**

Eine nachhaltige Gesundheitspolitik sollte darauf abzielen:

- stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen für ambulante Praxen zu sichern,
- Bürokratie und administrative Belastungen zu reduzieren,
- Versorgungsstrukturen zu stärken, die wohnortnah, niedrigschwellig und langfristig tragfähig sind.

**Fazit:**

Psychische Gesundheit ist ein zentraler Bestandteil der medizinischen Versorgung. Gerade in Zeiten steigender Bedarfe ist es entscheidend, die ambulanten Strukturen zu stabilisieren, die diese Versorgung täglich leisten.

**Pressekontakt:**

MEDI Baden-Württemberg e. V.

Pressestelle

E-Mail: [pressestelle@medi-verbund.de](mailto:pressestelle@medi-verbund.de)

Telefon: (0711) 806079-215

[www.medi-verbund.de](http://www.medi-verbund.de)